

Verirrte Brieftaube zu Gast im Gemeindezentrum

Eichgraben – Ungarischer Vogel verlor durch starke Regenfälle die Orientierung

Ein Unwetteropfer der anderen Art suchte am Donnerstag Unterschlupf im Gemeindezentrum Eichgraben. Eine ungarische Brieftaube dürfte sich durch die starken Regenfälle verirrt haben und flog plötzlich bei Bürgermeister Martin Michalitsch zum Fenster herein. „Das Tier wirkte erschöpft, war aber relativ vertraulich“, berichtet Gemeindegemitarbeiterin Katja Bremer-Wedermann.

Sofort holte man die Hochzeitstauben-Züchterin Michaela Kohl aus Neulengbach zu Hilfe, um den Täuberich zu versorgen.

Der fühlte sich bei ihr gleich wohl. Brieftauben sei-

en Berührungen gewohnt und würden im Gegensatz zu anderen Tauben auch keine Krankheiten übertragen, da sie geimpft und entwurmt sein müssen.

„Inzwischen hat er schon sehr viel gefressen und es geht ihm deutlich besser. Wenn das Wetter passt, können wir ihn morgen wieder auf die Reise schicken“, berichtet Kohl, deren Ehemann selbst 80 Brieftauben hat. Ihren Gast haben die beiden mit Elektrolyten und Trinkwasser wieder aufgepäppelt.

Wie genau Brieftauben sich orientieren, ist nicht geklärt, „man vermutet aber, durch die Magnetstrahlen der Erde“, erklärt Kohl.



Ungewöhnlicher Gast: Kohl und Michalitsch versorgten verirrt Taube